



JAHRESBERICHT  
**2020**

# LEITBILD SOLOTHURNISCHES ZENTRUM OBERWALD

## **Unsere Vision**

Wir wollen dem Menschen mit Beeinträchtigung ein Höchstmass an eigenverantwortlicher Selbstbestimmung, Entwicklungsmöglichkeiten und Integration bieten, um ihm eine grösstmögliche Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

## **Unsere Haltung**

Wir respektieren jeden Menschen als wertvolle Persönlichkeit mit der Fähigkeit zu lebenslanger Entwicklung und respektieren seine Grenzen. Wir stellen die Wünsche und Bedürfnisse des Menschen mit Beeinträchtigung in den Mittelpunkt unseres Handelns.

## **Unser Handeln**

Wir handeln berufsübergreifend, fachlich und sozial kompetent. Wir fördern und erhalten die Ressourcen des Menschen mit Beeinträchtigung und gehen auf seine Bedürfnisse ein.

## **Unser Umgang mit den Mitarbeitenden**

Das Solothurnische Zentrum Oberwald ermöglicht und fordert selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten und unterstützt die kontinuierliche Weiterbildung der Fachkräfte.

## **Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**

Unversehrtheit, Gesundheit und Wohlbefinden unserer Bewohner und Mitarbeiter sind für uns ein wichtiges Anliegen. Fragen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes behandeln wir mit der gleichen Priorität wie Fragen der Qualität, Produktivität und Wirtschaftlichkeit. Wir sorgen auch für Sicherheit und den Gesundheitsschutz von Drittpersonen in unserem Betrieb.

## **Unser Umgang mit der Öffentlichkeit**

Wir sind uns bewusst, dass wir nur mit aktiver Unterstützung der Öffentlichkeit unsere Vision erreichen können. Daher pflegen wir eine transparente Kommunikation.

## **Unser Umgang mit den Finanzen**

Wir gehen sorgsam und verantwortungsbewusst mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln um.

# UNSERE STANDORTE

## Hauptsitz

Solothurnisches Zentrum Oberwald  
Waldstrasse 27 · 4562 Biberist · Telefon 032 671 26 26  
info@zentrumoberwald.ch · www.zentrumoberwald.ch  
Spendenkonto CH39 0878 5003 4427 2711 3

## Standort Solothurn

Geschäftsleitung, Verwaltung  
Niklaus-Konrad-Strasse 25/27 · 4500 Solothurn

## Standort Waldstrasse, Biberist

Wohngruppe Lärche · Wohngruppe Fichte · Wohngruppe Linde  
Wohngruppe Rägeboge · Wohngruppe Sunneblueme  
Therapien · AgoTa · SoTa

## Standort Zentrumweg 8, Biberist

Wohngruppe Ahorn

## Standort Mürgelistrasse, Zuchwil

Wohngruppe Lorbeer · Wohngruppe Clematis · Wohngruppe Goldregen  
Therapien · AgoTa · Werkstätte



# VERANSTALTUNGSKALENDER 2021

## Interne Anlässe

Datum	Veranstaltung
18.03.2021	Besuch der Stiftung Lebensfreude an den Standorten Wald- und Mürgelstrasse
16.04.–26.04.2021	Ferienlager WG Clematis unter dem Motto «Tapetenwechsel», Panoramablick, Rothenburg
10.05.–21.05.2021	Projektwoche Wohngruppe Goldregen unter dem Motto «Bunti Wildi Schwiiz»
29.05.–12.06.2021	Projektwoche Wohngruppe Rägeboge unter dem Motto «Weltreise»
05.06.–12.06.2021	Ferienlager Wohngruppe Lärche unter dem Motto «100 % läbe», Panoramablick, Rothenburg
05.06.–12.06.2021	Ferienlager WG Ahorn unter dem Motto «Ab in die Berge», Aeschi b. Spiez
13.06.–26.06.2021	Projektwoche WG Sunneblume unter dem Motto «Michel aus Lönneberga»
17.06.2021	Besuch der Stiftung Lebensfreude am Standort Waldstrasse
24.06.2021	Besuch der Stiftung Lebensfreude am Standort Mürgelstrasse
28.06.–02.07.2021	Ferienlager WG Fichte unter dem Motto «Zurück ins schöne Wannental», Ferienzentrums Wannental, Gontenschwil
21.06.–25.06.2021	Ferienlager WG Linde unter dem Motto «Raus in die Natur», Ferienzentrums Wannental, Gontenschwil
30.08.–03.09.2021	Projektwoche WG Lorbeer unter dem Motto «Auf und davon»
16.09.2021	Besuch der Stiftung Lebensfreude am Standort Waldstrasse
22.09.2021	Besuch der Stiftung Lebensfreude am Standort Mürgelstrasse
01.12.2021	Lichtermeer am Standort Waldstrasse, organisiert von der AgoTa Waldstrasse
02.12.2021	Besuch der Stiftung Lebensfreude am Standort Waldstrasse
09.12.2021	Besuch der Stiftung Lebensfreude am Standort Mürgelstrasse

## Öffentliche Anlässe

Datum	Veranstaltung
04.09.2021	Oberwaldfest an der Mürgelstrasse 1 in Zuchwil
17.11.2021	Fachvortrag zum Thema «Psychische Gesundheit» an der Waldstrasse in Biberist

Die Durchführung der geplanten Anlässe ist abhängig von der jeweiligen Situation um das Coronavirus.

Unsere internen und externen Anlässe werden laufend aktualisiert. Weitere Informationen finden Sie auf unserer neuen Website unter [www.zentrumoberwald.ch](http://www.zentrumoberwald.ch).

# INHALTSVERZEICHNIS

Leitbild Solothurnisches Zentrum Oberwald	2	Neuer Snoezelenraum	23
Unsere Standorte	3	Zum Gedenken	27
Veranstaltungskalender 2021	4	Bilanz nach FER	30
Inhaltsverzeichnis	5	Betriebsrechnung	32
Bericht des Präsidenten	7	Revisionsbericht	35
Bericht der Geschäftsführerin	11	Spender	37
Wohn- und Tagesangebote	15	Organe 31. Dezember 2020	43
Ausbildung während der Corona-Zeit	19	Impressum	43



## BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Das vergangene Jahr wurde durch ein alles überschattendes Ereignis und durch einen Begriff geprägt: die Corona-Krise und den Begriff «fake news».

Was soll man sagen zu der Corona-Krise? Darüber wurde bereits so viel geschrieben und gesagt!

Das Volk in seiner Not  
schreit laut auf zu den Behörden:  
Was wartet ihr? Schützt uns vorm Tod  
Was soll aus uns noch werden?  
Es ist ein Skandal, wie man es treibt  
Wo bleiben die Verbote  
Man singt und tanzt, juheit und kneipt  
Gibt's nicht genug schon Tote?

Sobald die Verbote da sind:  
Regierung he! Bist du verrückt  
Was soll dies alles heissen?  
Sind wir denn bloss zum Steuern da  
Was nehmt ihr jede Freude?  
Das war es nicht, was wir gewollt  
Gebt frei das Tanzen, Saufen  
Sonst kommt das Volk, hört wie es grollt  
Stadtwärts in hellen Haufen.

Nein, dieses Gedicht wurde nicht heute geschrieben, es erschien im Jahr 1920 im Nebelspalter, und es bezog sich selbstverständlich auf die Geschehnisse rund um die Spanische Grippe. Manche Dinge ändern sich offenbar nie. Oder haben wir in den vergangenen 100 Jahren viel gelernt?

Und apropos fake news: Heute nehmen die meisten Wissenschaftler an, dass die Spanische Grippe ihren Ursprung in den USA hatte. Da haben wir es definitiv mit fake news zu tun: Entweder stimmt der Name nicht, oder die Annahmen über den Ursprung sind falsch.

Aber was stimmt nun? Fragen, Unsicherheiten, Widersprüche, Ängste. Das waren die Wahrzeichen dieses verrückten 2020. Und sie machten natürlich vor den Türen unseres Zentrums Oberwald nicht halt. Es galt, sehr wachsam zu sein und das Virus nicht ins Haus zu lassen.

Hier haben Geschäftsleitung sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Solothurnischen Zentrums Oberwald Charakter, Professionalität, Stärke und Anpassungsfähigkeit bewiesen. Die Geschäftsleitung verfügte bereits anfangs März einen Lockdown und bewies Weitsicht und eine gesunde Wahrnehmung der Risiken, denen unsere Bewohnerinnen und Bewohner sonst ausgesetzt gewesen wären.

Das gesamte Personal bewies Weisheit und Disziplin auch im Privatleben, hielten sich doch bei uns die Positivfälle in Grenzen.



Weiter erfreulich ist, dass trotz allen Schwierigkeiten und den widrigen Bedingungen das Jahresergebnis sehr positiv ausgefallen ist.

Man kann allen Involvierten nicht genug für ihren Einsatz danken. Ihr habt es in jeder Hinsicht einfach toll gemacht!

Ein grosses Dankeschön geht ebenfalls an alle, die uns 2020 in allen erdenklichen Formen begleitet, unterstützt und ermutigt haben.

Und jetzt? Das Leben geht weiter, wenn auch gebremst und etwas verunsichert. Stiftungsrat und Geschäftsleitung wollen sicherstellen, dass durch die Corona-Herausforderung der Blick in die Zukunft nicht vergessen geht. Es wird ein Leben nach Corona geben, und damit es für unser Klientel und für unsere Institution lebenswert und befriedigend bleibt, werden wir uns im laufenden Geschäftsjahr Gedanken machen, wie unser Angebot in Zukunft aussehen soll.

Auch Menschen mit Behinderungen wollen aktiv – aktiver als heute – am Leben ausserhalb der Institutionen teilnehmen. «Behindertsein wird normaler» ist eine der Thesen, die das Gottlieb-Duttweiler-Institut bereits 2015 in einer Studie formuliert hat. Und die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK), die die Schweiz ratifiziert hat, geht eindeutig in die selbe Richtung. Eine Richtung, die wir übrigens als absolut richtig betrachten, für die es sich lohnt, sich einzusetzen.

Ich wünsche allen ein weniger problematisches 2021 und bin gespannt, was es uns bringen wird.

*Doriano Rota*  
*Stiftungsratspräsident*



## BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRERIN

Gemischte Gefühle, wenn ich auf das Jahr 2020 zurückblicke. Das Wort «Coronavirus» hat sich eingebrannt und ist wahrscheinlich aus unserem Wortschatz nicht mehr wegzudenken. Selbst wenn es mal vorbei sein sollte, werden wir uns lange daran erinnern. Wir sind 2020 an unsere physischen und psychischen Grenzen geraten. Wir haben gehofft, dass es aufhört, aber es hörte nicht auf. Nach der kleinen sommerlichen Pause und noch bevor wir uns wieder richtig besinnen konnten, kamen die Pandemie und ihre Folgen mit voller Wucht zurück.

Das neue Jahr 2021 hat nun angefangen und damit die Hoffnung, dass es ein Ende nimmt. Wie finden wir den Weg zurück in die Normalität? Eine Frage, auf die wir immer noch keine ausreichende Antwort haben. Alles was für uns völlig selbstverständlich, lieb und teuer ist, auf all das mussten wir bis heute überwiegend verzichten. Die Arbeitsstelle unbeschwert und frei anzusteuern, Kontakte mit Kolleginnen und Kollegen, unbekümmert miteinander reden, Pläne schmieden, sich gegenseitig in den verschiedenen Fachbereichen besuchen, Gäste empfangen, verreisen, schön essen gehen, Freunde treffen, schöne Abende verbringen, Feste feiern. Abgeschottet von der Aussenwelt, mit Kritik lebend, wie wir es bewältigen, mit der ständigen Angst, dass es uns trifft. Für uns ist es schon kaum greifbar, wie mag es unseren Klienten ergehen? Menschen um sie herum, die verhüllt mit Masken, Schutzkittel und Brillen die Betreuung sicherstellen, Besuche, die nicht mehr so unbeschwert und äusserst reglementiert stattfinden, Isolationen, Quarantäne, Fiebermessgeräte, überall der Geruch von Desinfektionsmitteln, kein Lachen in den verhüllten Gesichtern zu sehen, fast keine Mimik, die einem verrät, wie es einem geht.

Was für ein Jahr... und trotzdem, wir haben das Beste daraus gemacht, wir hatten viele schöne Momente, wir haben wahre Charaktere erkannt, wir haben gelernt Mut zuzusprechen und viel Zuspruch erhalten, haben gelernt zuzuhalten und Ideen in dieser Notsituation zu entwickeln.

Chapeau an unsere Klienten! Sie haben diese Krise mit Bravour gemeistert. Sie haben uns motiviert weiterzumachen, sie haben uns zum Nachdenken angeregt und uns zum Lachen gebracht. Sie sind diejenigen, die die grössten Opfer in dieser Krise bringen mussten, weil alle anderen, uns eingeschlossen, sehr grosse (Ehr-)Furcht vor den Folgen dieser Pandemie hatten.

Es sind viele Events, Veranstaltungen, Sitzungen, Ausflüge, Fortbildungen etc. abgesagt worden. Das ganze Programm für die Klienten, die sozialen Kontakte, die grosse Freiheit, all das wurde so minim wie möglich gehalten. Nichts war mehr so, wie es einmal war. Die gesamte Arbeit, um die Pandemie zu bewältigen, war ein Entwicklungsprozess, der uns bis auf das Äusserste forderte.

Schutzmassnahmen ergreifen, die Massnahmen von Bund und Kanton auf unsere Institution übertragen, Abläufe entwickeln, die uns in unseren täglichen Entscheidungen in der Pandemie unterstützen, Verdachtsfälle prüfen und Massnahmen initiieren, Mitarbeiterinformationen, Angehörigeninformationen, Schutzkonzepte entwerfen, Fragen beantworten, Notfall- und Pandemiesitzungen einberufen, Quarantänen und Isolationen veranlassen, Impfungen (Grippe und Covid-19) vorbereiten, Menschen überzeugen, aufklären, motivieren...



Wir haben trotz allem kleine Ausflüge und Events organisiert, gruppenbezogene Angebote gestaltet und das Leben in den verschiedenen Fachbereichen mit beschränkten Möglichkeiten aufrechterhalten. Das SZO hat eine neue Organisationsstruktur eingeführt und auf Geschäftsleitungsebene Änderungen vorgenommen, der Umzug der WG Ahorn wurde vorbereitet und umgesetzt, die ISO-Zertifizierung unter aussergewöhnlichen Umständen erfolgreich durchgeführt. Es wurden so weit wie möglich die wichtigsten Sanierungs- und Renovationsarbeiten initiiert, es wurde eine Umfrage für die Mitarbeiter am geschützten Arbeitsplatz in der Werkstätte durchgeführt. Wir haben die internen Arbeitsgruppen soweit wie möglich aufrechterhalten. Wir haben bewährte interdisziplinäre Gremien aufgelöst und in standortbezogene Sitzungen umgewandelt, um Austausch zu gewährleisten. Wir haben weiterhin Coachings durchgeführt, um die Themen der Mitarbeiter und Teams zu bearbeiten und die Verwaltung wurde räumlich entflechtet und ist teilweise in neue Räumlichkeiten nach Solothurn gezogen.

Wir hoffen nun mit Hilfe der Impfungen, dass sich die Lage auf Dauer entspannt und wir wieder den Weg zurückfinden und unsere Klientenangebote «normalisieren» und weiterentwickeln dürfen. Wir hoffen, mit unseren Klienten wieder deutlich aktiver zu werden, Unternehmungen zu machen, Feste zu feiern und unsere Türen wieder weit öffnen zu können.

Aus der Krise das Positive herauskristallisieren, das wird bleiben und wir werden viele wertvolle Ideen, die in dieser Zeit entstanden sind, mit in die Zukunft nehmen.

Teilhabe am Leben, Selbstbestimmung, Recht auf Arbeit, Recht auf Bildung, Inklusion und Freizeit: Dies wird unsere Arbeit zukünftig unter dem Aspekt der Umsetzung der UN-BRK verstärkt beeinflussen. Inhalte, die nach der Pandemie nochmals eine ganz andere Bedeutung bekommen. Für alle Menschen gleichermaßen. Wir sind dankbar für die Unterstützung durch unser Umfeld, für all die Worte und Taten unserer Mitmenschen, von Angehörigen, von unseren externen Dienstleistern, von Behörden, anderen Institutionen, durch den Vorstand INSOS Solothurn, den Solothurnischen Organisationen im Kinder- und Jugendbereich, der Unterstützung durch unseren Stiftungsrat, unserer Ärzte, die Ausserordentliches in der Krise für die Klienten und Mitarbeiter geleistet haben, von Menschen, die uns zur Seite gestanden haben und immer noch für uns da sind.

Mein besonderer Dank gilt vor allem den Mitarbeitenden, den Teamleiterinnen und Fachbereichsleitungen, den Frauen der Personalabteilung und dem Verwaltungsteam sowie der Geschäftsleitung für ihren immensen Einsatz. Euer Durchhaltevermögen, eure Zuversicht, eure Flexibilität und die permanente persönliche Weiterentwicklung in dieser Krise haben dazu beigetragen, dass wir bis heute keine dramatischen Folgen durch das Coronavirus erfahren mussten und die Klienten sicher durch diese Pandemie begleitet wurden.

*«Zwei Dinge sind zu unserer Arbeit nötig: Unermüdliche Ausdauer und die Bereitschaft, etwas, in das man viel Zeit und Arbeit gesteckt hat, wieder wegzuworfen.»*  
Albert Einstein

*Katrin Fischer  
Geschäftsführerin*





## WOHN- UND TAGESANGEBOTE

Seit September 2020 bin ich als Bereichsleitung der Wohn- und Tagesangebote und als Mitglied der Geschäftsleitung im Zentrum Oberwald tätig. Das Ziel meiner Funktion ist es, eine optimale Betreuung der Klienten entsprechend ihren Bedürfnissen sicherzustellen. Verantwortlich dafür, dass strategische und operative Zielsetzungen in den Wohn- und Tagesangeboten erreicht und umgesetzt werden, finden in enger Zusammenarbeit mit den Fachbereichsleitungen kontinuierliche Verbesserungsprozesse der Qualität für agogische, pädagogische, medizinische und pflegerische Abläufe statt. Die Prozessschritte werden mit Teamleitungen und Mitarbeitern erarbeitet und deren Umsetzung begleitet. Unsere Handlungen sind dabei von der UN-BRK (Behindertenrechtskonvention) und von unserem Leitbild geprägt.

Dem Menschen mit Beeinträchtigung ein Höchstmass an eigenverantwortlicher Selbstbestimmung, Entwicklungsmöglichkeiten und Integration zu bieten, um ihm eine grösstmögliche Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen, das ist unsere Vision, die uns Orientierung gibt.

Hindernisse zu beheben, mit denen Menschen mit Beeinträchtigung konfrontiert sind, sie gegen Diskriminierungen zu schützen und ihre

Inklusion und ihre Gleichstellung in der Gesellschaft zu fördern, das fordert die UN-BRK. Keine Sonderrechte für Menschen mit Beeinträchtigung, sondern einfach die Grundrechte im gleichen Masse ausüben zu können wie Menschen ohne Beeinträchtigung, das ist unser gemeinsames Ziel.

Durch Covid-19 war es in den letzten Monaten nicht immer möglich, die Wünsche und Bedürfnisse der Menschen mit Beeinträchtigung so in den Mittelpunkt unseres Handelns zu stellen, wie unser Leitbild es vorgibt. Viele internen und externen Tagesangebote und Besuche sowie interdisziplinäre Besprechungen, Fort- und Weiterbildungen mussten abgesagt werden. Der direkteste Weg war oft nicht begehbar. Kompromisse und Umwege mussten eingegangen werden. Immer darauf bedacht, Lösungen zum Wohle und im Sinne der Klienten zu finden. Es wurden neue Wege gefunden, die das Loslassen von bestehenden Strukturen erforderten. Dadurch konnte auch Neues entstehen, dass nun in zeitangepasster Form weiterentwickelt werden kann. Aus schlechten Aussichten liessen sich also auch gute Einsichten gewinnen.

Bei aller Entwicklung werden wir uns unserer Haltung aber immer bewusst bleiben, nämlich den Menschen als wertvolle Persönlichkeit zu respektieren. Dabei gilt es, die Fähigkeit des anderen zu lebenslanger Entwicklung anzuerkennen und seine Grenzen zu respektieren.



Therapiehund  
Klunndog

*«Es ist nicht von Bedeutung, wie langsam du gehst, solange du nicht stehen bleibst.»*  
*Konfuzius*

Mit dieser Haltung wollen wir unsere Kultur weiterentwickeln, in der mit hoher Fachkompetenz, Begeisterung, viel Vorstellungskraft und lebendigen Ideenaustausch am kontinuierlichen Verbesserungsprozess gearbeitet wird. Ein wesentlicher Teil der Führungsaufgaben wird also das Vorleben des Leitbildes vom Solothurnischen Zentrum Oberwald sein.

*Nicole Chroust*  
*Bereichsleiterin Wohn- und Tagesangebote*



# AUSBILDUNG WÄHREND DER CORONA-ZEIT

## Stimmungen und Meinungen unserer Lernenden

### **Deborah Albertella, Sozialpädagogin im 2. Ausbildungsjahr**

«... Das vergangene Jahr war weder privat, schulisch noch in der praktischen Arbeit einfach. Das Coronavirus verlangt von uns allen einen langen Atem, viel Verständnis und eine grosse Portion Vorsicht...»

«... Im SZO wurde schnell gehandelt und Schutzmassnahmen getroffen. Man war stets über das Neuste informiert und darauf bedacht, die Massnahmen korrekt durchzuführen. Leider mussten auch die Lernbegleitungstage unterbrochen werden...»

«... Die momentane *telefonische* Lernbegleitung ist für mich eine machbare Zwischenlösung. Der Austausch ist garantiert und ich bekomme seitens des SZO meine nötigen Lernstunden, um einen möglichen Theorie-Praxistransfer in einem geschützten und begleiteten Rahmen absolvieren zu können...»

### **Pierenrico Pioggia, Fachmann Betreuung verkürzte Grundbildung, 1. Ausbildungsjahr**

«... Es war für uns alle am Anfang wohl schwierig mit der neuen Situation umzugehen. Nun nach einem Jahr mit der Pandemie

haben wir uns alle bereits ein wenig an die Situation *gewöhnt*. Für mich persönlich bedeutete dies unter anderem, nach anderen Möglichkeiten zu suchen, mit den Bewohnern Aktivitäten durchzuführen (z. B. Spaziergänge im geschützten Rahmen, Spielnachmittage, Kuchen backen etc.). Was ich dabei als *gut* empfand ist, dass es uns allen gleich geht. Somit entsteht auch ein Zusammengehörigkeitsgefühl bei uns Betreuenden sowie bei den Bewohnern. Niemand muss diese schwierige Zeit allein überstehen...»



### **Michelle Barua, Fachfrau Betreuung, 2. Ausbildungsjahr**

«... Durch die Corona-Zeit war ich vorwiegend auf der Wohngruppe. Dies fand ich persönlich sehr schön, da ich mich gleich darauf einstellen konnte, wie es ist, nach der Ausbildung eine Festanstellung zu haben. Ich konnte mein theoretisches Wissen in der Praxis einsetzen...»

«... Ich fand es schön, dass man trotz Corona einige Ausflüge im Rahmen der Projektwoche durchführen konnte. Auch wenn man z. B. nur einen Pool aufgestellt und gegrillt hat. Ich fand, dass die Bewohner und Bewohnerinnen auch in dieser schwierigen Zeit sehr viel profitieren konnten und das ist doch das Wichtigste...»





**Gianira Adamo, Fachfrau Betreuung,  
2. Ausbildungsjahr**

«... Was ich nicht so gut fand ist, dass wir in der Schule Fernunterricht hatten. Es war zwar in der Corona-Situation ein Vorteil, aber ich persönlich verstehe den Schulstoff besser, wenn wir vor Ort Unterricht haben – aber ich habe das Beste daraus gemacht. Ab dem 1. März findet der Präsenzunterricht wieder statt...»

«... Generell komme ich gut mit der Situation klar. Man hat sich schon an die Corona-Situation gewöhnt. Ich habe es fast vergessen, wie es war, ohne Masken zu arbeiten...»

«... Die Impfung gibt mir die Hoffnung, dass es vielleicht bald ein Ende haben könnte und wir wieder in die Normalität zurückkehren können. Das wünsche ich mir...»



**Stefanie Cardenas, Fachfrau Betreuung,  
2. Ausbildungsjahr**

«... Als die Corona-Zeit begann, dachte ich zunächst, dass sie schnell wieder vorbei wäre. Aber leider war und ist es nicht so. Ich bin sehr erleichtert, dass es bisher sowohl bei den Bewohner\*innen als auch bei den Mitarbeitenden sehr wenig positive Fälle gegeben hat...»

«... Wir hatten eine lange Zeit Fernunterricht. Die ersten Wochen haben mir gut gefallen. Ich habe aber ziemlich schnell festgestellt, dass das Lernen von zu Hause aus schwieriger für mich ist...»



*Lernbegleitung während der Corona-Zeit*



## NEUER SNOEZELENRAUM

Seit Beginn des Jahres 2020 zählt ein neu gestalteter Snoezelenraum zum Angebot an der Waldstrasse. Dieser kann von den Erwachsenen und Kindern der Wohngruppen als Freizeitaktivität oder in Lektionen des agogischen und sonderpädagogischen Tagesangebots genutzt werden.

Der bisherige Raum, welcher zweckmässig war und viele Jahre genutzt wurde, war inzwischen weder optisch ansprechend noch technisch auf dem neuesten Stand.

Eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe durfte sich mit einer Erneuerung auseinandersetzen, Ideen entwickeln, in Möglichkeiten schwelgen, Materialien und Farben aussuchen, Vorschläge ausarbeiten und Pläne zeichnen. Parallel dazu wurde ebenfalls das Wasserklangbett erneuert.

So ist ein Raum mit angenehmer, ansprechender und wohnlicher Atmosphäre entstanden, welcher den aktuellen Ansprüchen entspricht.

Alle Liegeflächen sind mit einem hygienischen und abwaschbaren Kunstlederbezug versehen. Dies erwies sich besonders in der aktuellen Corona-Situation als sehr wertvoll, da so die Hygienemassnahmen der Institution umgesetzt werden konnten.

Sämtliche Böden bestehen aus einem pflegeleichten Vinyl in warmer Holzoptik, in die Holzdecke ist ein Patientenheber integriert.

Ansprechende Wandfarben, neue Möbel und ein Massagesessel runden das Ganze ab.

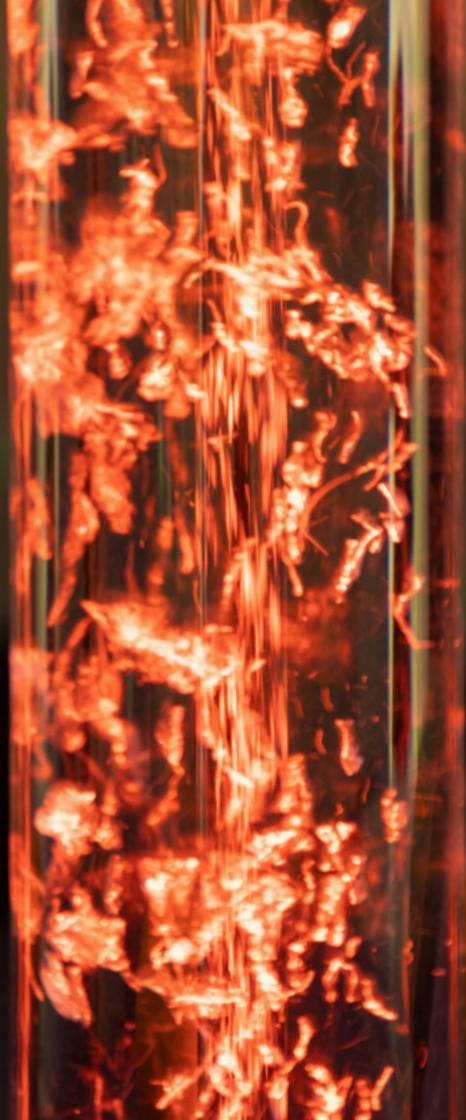
Diverse technische Installationen wie ein Beamer, eine Leinwand, eine Blubbersäule, diverse Licht-Elemente, eine Sonos-Lautsprecheranlage und die Möglichkeit, Musik, Bilder und Filme via iPad zu streamen, lassen kaum Wünsche übrig und ermöglichen es den Bewohnern, die Angebote dieses Raumes zu geniessen.

Um den Raum mit seinen Angeboten künftig optimal nutzen zu können, wird im Jahr 2021 für die Mitarbeiter aus dem Bereich Wohn- und Tagesangebote die Fortbildung «Einführung Snoezelenraum» angeboten. Frau C. Poppa, Dozentin der ISNA Schweiz (International Snoezelen Association) wird mittels Selbsterfahrung ins Konzept des Snoezelen einführen.

### **«Die Seele baumeln lassen» oder «Urlaub vom Alltag»**

Die Idee Snoezelen (sprich «snuselen») entstand fast gleichzeitig in Holland und England. Die Wörter «snuffeln» (schnüffeln, schnupfern) und «doezelen» (dösen) bzw. das engl. Verb «to snooze» (dösen) beschreiben den Sinn und die Aktivitätsmöglichkeiten vor allem für schwer mehrfachbeeinträchtigte Menschen.

Das Snoezelen kann dazu beitragen, die Erlebniswelt schwer mehrfachbeeinträchtigter Menschen zu öffnen und zu erweitern, Stress abzubauen und eine positive Weiterentwicklung einzuleiten. Es können Kontakte geknüpft und erlebt werden. Im Weiteren dient



das Snoezelen zur Verbesserung der sensitiven Wahrnehmung und zugleich der Entspannung. In einer ungezwungenen, ruhigen «Inselatmosphäre» können verschiedene Angebote vermittelt werden, die die Sinne Tasten, Riechen, Sehen und Hören ansprechen, wobei das Sehen und Hören oft im Vordergrund stehen. Der Benutzer erhält die Zeit, sich ausführlich mit den verschiedenen Sinneseindrücken zu befassen, was im Alltag oft nur schwer möglich ist.

Als Prinzip gilt dabei immer, dem Benutzer so weit wie möglich den nötigen Freiraum und die Zeit zu lassen, selbst auszuwählen beziehungsweise zu zeigen, welche Angebote er als angenehm empfindet, worauf er sich einlassen oder womit er sich beschäftigen will.

*«Nichts muss gemacht werden, alles ist erlaubt.»*

*Monika Schenk  
Teamleiterin SoTa*





## ZUM GEDENKEN

*«Einschlafen dürfen wenn man müde ist,  
und eine Last fallen lassen dürfen, die man lange getragen hat,  
das ist eine köstliche, wunderbare Sache.»*

*Hermann Hesse*

### **Mira Ahmed**

22.03.2015 bis 01.01.2020

### **Roman Baumgartner**

16.03.1976 bis 12.02.2020

### **Suada Etemaj**

18.12.1999 bis 23.11.2020





## BILANZ NACH FER

<b>Aktiven</b>	<b>31.12.2020</b> <b>CHF</b>	<b>31.12.2019</b> <b>CHF</b>
Flüssige Mittel	4'216'770	3'988'106
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'701'974	1'755'732
Sonstige kurzfristige Forderungen	400'160	22'574
Vorräte	15'000	15'000
Aktive Rechnungsabgrenzungen	164'550	574'265
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>6'498'453</b>	<b>6'355'677</b>
Immobilien	3	3
Mobilien	211'485	254'581
Fahrzeuge	44'274	66'312
Informatik	17'475	28'808
<b>Anlagevermögen</b>	<b>273'237</b>	<b>349'704</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>6'771'690</b>	<b>6'705'381</b>

	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
<b>Passiven</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	549'665	672'638
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	500'000	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	66'963	62'064
Kurzfristige Rückstellungen	152'688	182'220
Passive Rechnungsabgrenzungen	9'618	13'115
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>1'278'934</b>	<b>930'037</b>
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	500'000	1'000'000
Langfristige Rückstellungen	0	0
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>500'000</b>	<b>1'000'000</b>
Sonstige zweckgebundene Fonds	1'351'275	1'256'645
Schwankungsfonds	2'831'212	2'684'605
<b>Fondskapital</b>	<b>4'182'487</b>	<b>3'941'250</b>
<b>Total Fremdkapital und Fondskapital</b>	<b>5'961'422</b>	<b>5'871'287</b>
Grundkapital	131'801	131'801
Gebundenes Kapital	678'467	702'293
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>810'268</b>	<b>834'094</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>6'771'690</b>	<b>6'705'381</b>

## BETRIEBSRECHNUNG

	2020 CHF	2019 CHF	Differenz zum Vorjahr
Nettoerlöse aus Leistungen an Bewohner	14'207'390	14'743'608	-536'218
Erträge Warenverkauf	61'990	69'862	-7'871
Übrige Erträge (inkl. Physio & Ergo)	195'230	404'583	-209'354
Erhaltene Zuwendungen zweckgebunden	32'281	67'239	-34'958
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>14'496'891</b>	<b>15'285'292</b>	<b>-788'400</b>
Personalaufwand	-11'598'822	-12'016'447	417'625
Medizinischer Bedarf	-157'195	-69'492	-87'703
Lebensmittel/Haushalt/Beschäftigung	-462'452	-460'773	-1'679
Zweckgebundene Ausgaben für Bewohner	-43'439	-127'630	84'191
Unterhalt/Reparaturen	-713'514	-681'937	-31'577
Abschreibungen	-186'030	-161'157	-24'873
Aufwand für Anlagennutzung (Mieten inkl. Nebenkosten)	-749'754	-751'579	1'825
Übriger Sachaufwand	-355'445	-440'234	84'789
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-14'266'650</b>	<b>-14'709'250</b>	<b>442'600</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>230'241</b>	<b>576'042</b>	<b>-345'801</b>

	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>Differenz</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>	<b>zum Vorjahr</b>
Finanzergebnis	-12'829	-12'907	78
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
<b>Ergebnis vor Veränderung des Fondskapital</b>	<b>217'412</b>	<b>563'134</b>	<b>-345'722</b>
Veränderung Betriebsfonds	13'003	60'357	-47'354
Veränderung Fonds für bauliche Massnahmen	-107'634	-225'461	117'827
Veränderung Schwankungsfonds	-146'607	-421'856	275'249
<b>Ergebnis vor Veränderung des Organisationskapital</b>	<b>-23'825</b>	<b>-23'826</b>	<b>0</b>
Veränderung gebundenes Kapital	23'825	23'826	-1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

*Aufgrund der Coronapandemie wurde das Angebot der Entlastungstage weniger genutzt und die Nachbelegung offener Wohn-/Betreuungsplätze gestaltete sich schwieriger. Dies widerspiegelt sich in den tieferen Erträgen. Auf der Aufwandseite machten sich die zusätzlichen pandemiebedingten Auslagen für Schutz- und Hygienematerialien im medizinischen Bedarf bemerkbar. Dank einem guten Personalmanagement und diversen kleineren Einsparungen bei den Sachkosten konnten die Ertragseinbussen und die Mehrauslagen aufgefangen werden. Dem Schwankungsfonds konnten deshalb CHF 146'607 zugewiesen werden.*

*Die komplette Jahresrechnung inkl. Anhang kann auf der Homepage [www.zentrumoberwald.ch](http://www.zentrumoberwald.ch) heruntergeladen werden.*



# REVISIONSBERICHT



Tel. +41 32 624 62 46  
Fax +41 32 624 66 66  
www.bdo.ch

BDO AG  
Biberiststrasse 16  
4500 Solothurn

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision**  
an den Stiftungsrat der

**Stiftung Solothurnisches Zentrum Oberwald, Biberist**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Stiftung Solothurnisches Zentrum Oberwald bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang (Seiten 30 bis 33 des Jahresberichts) für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsstatuten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Stiftungsstatuten entspricht.

Solothurn, 22. März 2021

BDO AG

Christoph Fink

Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Franziska Flury

Leitende Revisorin  
Zugelassene Revisorin

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.



# SPENDER

## Öffentliche Spender

BDO AG, Solothurn  
Brennholzhandel, Biberist  
Bürgergemeinde, Biberist  
Bürgergemeinde, Flumenthal  
Bürgergemeinde, Luterbach  
Bürgergemeinde, Rüttenen  
Bürgergemeinde, Zuchwil  
Christkatholische Kirchgemeinde, Solothurn  
Donnerstags-Kaffee der ref. Kirche, Obergerlafingen  
Einwohnergemeinde, Laupersdorf  
Früchte Sigrist GmbH, Kleindietwil  
Heizwerk AG Lüthy, Biberist  
Hoco-Technik AG, Wolfwil  
IBA AG, Bolligen

Metzgerei Pulver & Co., Bätterkinden  
Ortho-Team Mattle AG, Solothurn  
Paul Buetiger AG, Biberist  
Reformierte Kirchgemeinde, Biberist  
Regiobank Solothurn AG, Solothurn  
Regionaltturnverband, Subingen  
Röm.-kath. Pfarramt, Balsthal  
Röm.-kath. Pfarramt, Biberist  
Röm.-Kath. Pfarramt, Laupersdorf  
Samariterverein Gäu, Neuendorf  
Schenk & Söhne GmbH, Wynigen  
Scherler AG Solothurn, Solothurn  
Sowas AG, Biberist



## Private Spender

Aebi Walter, Kaltacker  
Aeschimann Willy, Solothurn  
Affolter Katharina, Bern  
Arm Werner, Biberist  
Arsic Dragoslav und Dragica, Zielebach  
Baumberger Heinz, Lüterkofen  
Berger Rene Max, Wangen an der Aare  
Bieli-Borer Rosa, Biberist  
Bigler-Huser Thomas, Rüttenen  
Blochwitz Rose Marie, Solothurn  
Bugmann Magdalena, Zürich  
Burki Erika, Biberist  
Burki Monika, Biberist  
Burki Peter, Biberist  
Cartier Rudolf, Biberist  
Christ René, Welschenrohr  
Christ-Tagini Thérèse, Matendorf  
Dufey-Schürch Jean-François und Monika, Rüttenen  
Eberhard Gertrud, Biberist  
Eggenschwiler Ines, Grenchen  
Eggenschwiler Marcel, Solothurn  
Felder Toni, Biberist  
Flück Marina, Grenchen  
Friedli Werner und Monika, Solothurn  
Fröhlicher-Kaiser Jeannette, Biberist  
Fürholz-Burki Rita, Biberist  
Gander-Anderegg Maurice und Edith, Biberist  
Gatschet-Sauser Walter, Lohn-Ammannsegg  
Gloor-Köhli Ruth, Rechterswil  
Meier Alice, Biberist  
Meyer-Marty Kurt, Solothurn  
Minder Ursula, Wangen an der Aare  
Möll Engelbert, Bellach  
Mörgeli Heinz und Anneliese, Buttwil  
Mötteli-Mörgeli René und Rosmarie, Spreitenbach  
Müller-Venturi Alexandra, Balsthal  
Nesti Valdemaro, Gerlafingen  
Niggli Rolf, Kriegstetten  
Nyfeler Urs, Solothurn  
Ochsenbein Urs, Aeschi  
Pfäffli Franziska, Adligenswil  
Pomaro Marcello, Langendorf  
Rebetez Roger und Maja, Rekingen  
Reist-Fürst Urs und Susann, Bibern  
Rohrbach Wilfried, Biberist  
Römisch-Kath. Pfarramt, Lohn-Ammannsegg  
Roos Dora, Concise  
Rüfenacht Gloor Erika, Däniken  
Scheidegger Therese, Biberist  
Schläfli-Affolter Pius, Horriwil  
Schneider Hans und Ursula, Biberist  
Schnider Franz und Heidi, Biberist  
Schnider Josef, Subingen  
Schönberg Susanne, Kriegstetten  
Schreier-Frey Markus und Liselotte, Biberist  
Schulthess Marie-Therese, Gerlafingen



Sommer Eveline, Biberist  
Spalinger-Perren Robert und Rosa, Zuchwil  
Grossenbacher Paul, Bettlach  
Hammel Max, Solothurn  
Heimann Thomas, Neuendorf  
Heiniger Ulrich, Biberist  
Henzi Erich, Zuchwil  
Heri Peter und Doris, Biberist  
Hofer Werner, Biberist  
Hosner Peter, Lotzwil  
Huber Stephan, Ostermundigen  
Hurzeler-Lisser Rosmarie, Winterthur  
Ingold Josef und Hedi, Subingen  
Jäggi Willi und Theresia, Rechterswil  
Kaiser Peter, Biberist  
Karli Franz und Anita, Zuchwil  
Kehrli Alfred und Adelheid, Grenchen  
Krestan Josette Marianne, Günsberg  
Kull-Bindschedler Catherine, Davos Dorf  
Lachat Ernst, Balsthal  
Lachat Rosa, Balsthal  
Leist Susanne, Biberist  
Lichtsteiner Hans, Biberist  
Lisser Rene und Maria, Luterbach  
Luterbacher Felix, Lohn-Ammannsegg  
Lüthi Hanspeter, Luterbach

Mader Hans, Grenchen  
Marty-Mollet Viktor, Biberist  
Spycher-Schenkel Vreni, Ammerzwil  
Staub Heidi, Zürich  
Stöckli Monika, Etziken  
Strub-Kipfer Erika, Lohn-Ammannsegg  
Stuber Eva, Luterbach  
Stuber Peter, Biberist  
Studer Rosmarie, Biberist  
Studer Rosmarie, Koppigen  
Trittibach Katharina, Bellach  
Tröhler Rudolf und Elfriede, Abtwil  
Vetsch Esther, Buchs  
von Büren-Geerken Anita, Biberist  
Wägli Max, Biberist  
Wagner Kurt und Marlise, Obergerlafingen  
Waldburger Maya, Schöftland  
Wasser Priska, Buchs  
Werren-Urben Werner und Antoinette, Lohn-Ammannsegg  
Wey-Huwiler Edi und Anna Maria, Biberist  
Wittwer Susanne, Sumiswald  
Wüthrich-Suter Peter, Rothrist  
Wyss-Mörgeli Irma, Winterthur  
Zeltner Urs Viktor, Biberist  
Zitt Emma, Biberist  
Zuber Hans Peter und Monika Anna, Solothurn

**Herzlichen Dank für Ihre grosszügigen Spenden. Sie schenken unseren Bewohnerinnen und Bewohnern wertvolle Erlebnisse und Momente der Freude. Merci!**



Unlimited

## ORGANE 31. Dezember 2020

### Stiftungsrat

Doriano Rota, Präsident  
Herbert Bracher, Vizepräsident  
Barbara Wyss Flück  
Jeannette Frech  
Daniela Habegger  
Tanja Pomaro  
Maja Strasser  
Lukas Wehrle

### Revisionsstelle

BDO AG, Solothurn



### Operative Führung

Katrin Fischer, Geschäftsführerin  
Nicole Chroust, Bereichsleiterin Wohn- und Tagesangebote  
Roman Jäggi, Bereichsleiter Finanzen und Dienste  
Cornelia Stitz, Bereichsleiterin Administration



## IMPRESSUM

### Fotos

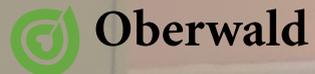
Solothurnisches Zentrum Oberwald

### Gestaltung und Druck

Paul Bütiger AG, Biberist

Dieses Dokument ist geistiges Eigentum des Solothurnischen Zentrums Oberwald

Solothurnisches Zentrum



Für Menschen mit  
Beeinträchtigungen

Solothurnisches  
Zentrum Oberwald  
Waldstrasse 27  
4562 Biberist

info@zentrumoberwald.ch  
www.zentrumoberwald.ch  
Telefon 032 671 26 26  
Spendenkonto IBAN CH39 0878 5003 4427 2711 3

Besuchen Sie uns auf unserer Website und bestellen  
Sie in unserem Shop der Werkstätte direkt online.

gedruckt in der  
**schweiz**